Cicero

№ 10
OKTOBER
2025
€ 12.50
CHF 17.90

Cicero

MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

RAF 2.0:
Die Blutspur der Hammerbande

Der Disruptor

Taugt Argentiniens Präsident Javier Milei als Vorbild für Deutschland?

Österreich: 12.50 €, Benelux: 12.50 €,
Italien: 12.50 €, Spanien: 12.50 €

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

GEMEINSAM KRAFT

Leistungsfähigkeit bedeutet für uns, **Herausforderungen in Chancen zu verwandeln.**

Das japanische Handwerk Kintsugi verbindet Bruchstücke mit Gold und schafft so etwas Einzigartiges und Besseres. Dies ist für uns Inspiration: Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir individuelle Lösungen, die zukunftssichere Strukturen ermöglichen. Erfahren Sie, wie wir Leistungsfähigkeit sichern unter **firmenkunden.dzbank.de**

DZ BANK
Die Initiativbank

Methode Milei

Auch wenn das Wort „polarisierend“ mit Blick auf außergewöhnliche Personen inzwischen inflationär gebraucht wird: Auf Javier Milei trifft es eindeutig zu. Für die einen ist Argentiniens Staatspräsident ein radikaler Vulgärkapitalist, der staatliche Strukturen zurückschneiden will, wo immer es nur geht. Die anderen sehen in ihm die letzte Rettung der Marktwirtschaft und eine Lichtgestalt des Liberalismus. Zwischentöne existieren fast nicht, wozu der Wirtschaftswissenschaftler und politische Quereinsteiger mit seinen martialischen Kettensägen-Auftritten lustvoll selbst beigetragen hat. Die große Frage allerdings lautet: Zeigen Mileis Rezepte Wirkung? In seinem einst reichen Heimatland, das im Würgegriff einer jahrzehntelangen Herrschaft verfilzter Parteien- und Gewerkschaftsstrukturen konsequent herabgewirtschaftet wurde, scheint die Rosskur aufzugehen: Die OECD erwartet für 2025 ein Wirtschaftswachstum von 5,7 Prozent, und die einst exorbitanten Inflationsraten sind enorm gesunken.

Kein Wunder also, dass der Rest der Welt mit großer Spannung auf Argentinien schaut: Könnte die ökonomische Schocktherapie auch anderswo funktionieren? Dass insbesondere wir Deutschen ein Interesse daran haben sollten, „ein bisschen mehr Milei zu wagen“, wie es der frühere FDP-Chef Christian Lindner zum Entsetzen des medialen und politischen Mainstreams formulierte, ist vor dem Hintergrund der hierzulande überbordenden Bürokratie und einer anhaltenden Wirtschaftsflaute also mehr als naheliegend. Selbst Friedrich Merz, der angesichts des südamerikanischen Disruptors im zurückliegenden Wahlkampf noch Zeter und Mordio schrie, dürfte das inzwischen eingesehen haben.

Aber um die „Methode Milei“ zu verstehen, muss man wissen, was den Mann tatsächlich antreibt, was seinen politischen Aufstieg ermöglicht hat – und wie es ihm gelungen ist, eine Mehrheit der Bevölkerung von seinen Ideen zu überzeugen. Über Nacht und ohne Vorarbeit kam der Erfolg nämlich nicht. Mein Kollege Carsten Korfmacher beobachtet Javier Milei schon lange; er war selbst in Argentinien und hat für die Titelgeschichte dieser Ausgabe mit langjährigen Weggefährten des Kettensägen-Rabauken gesprochen. Ein deutscher Milei ist zwar nicht in Sicht, nicht einmal bei der hoffnungslosen FDP. Aber wenn die Bundesrepublik noch weiter in Richtung Etatismus, Meldestellen-Wahn und Bürgerbevormundung abdriftet, kann sich das auch ändern.

Mit besten Grüßen

ALEXANDER MARGUIER
Chefredakteur

DIE NÄCHSTE *CICERO*-AUSGABE ERSCHEINT AM 24. OKTOBER.

Titelbild: Marco Wagner; Illustration: Sören Kunz/WILDFOXRUNNING

Inhalt

Foto: Tommaso Protti

TITELTHEMA

14

Katharsis per Kettensäge

Was Deutschland vom argentinischen Präsidenten Javier Milei lernen könnte

Von CARSTEN KORFMACHER

130 Jahre True Characters

Manyara

Iconic Award

Headquarter: Alexander - Bretz - Straße 2 D-55457 Gensingen bretz.de
Flagships: Kantstr. 17, **Living Berlin** Hohe Str. 1, **Dortmund** Wilsdruffer Str. 9, **Dresden** Grünstr. 15, **Düwell Düsseldorf** Schäfergasse 50, **Frankfurt** Große Elbstr. 68, **Stilwerk Hamburg** Hohenstaufenring 62, **Köln** Reudnitzer Str. 1, **Leipzig** Hohenzollernstr. 100, **München** Hallenplatz 37, **Nürnberg** Königsbau Passagen, **Stuttgart** Salzgries 2, **Wien**

Bretz

BERLINER REPUBLIK

26 Die Blutspur der falschen Antifa
Die Hammerbande hat mit Anschlägen für Schrecken gesorgt. Doch die Taten der Linksradikalen werden weiter verharmlost
Von FELIX HUBER

36 Nicht nett
Julia Klöckner war „Vorsitzende der Herzen“. Nun ist die Bundestagspräsidentin zur Zielscheibe geworden
Von VOLKER RESING

38 Flucht aus Hannover
Aus der zweiten Reihe der Politik will Steffen Krach aufsteigen und Regierender Bürgermeister von Berlin werden
Von KLAUS WALLBAUM

40 Schluss mit Bullshit
Die SPD müsste einen Reformplan vorlegen wie einst Kanzler Gerhard Schröder. Doch die Beharrungskräfte sind groß. Jetzt wächst Widerstand
Von VOLKER RESING

47 Landauf, landab
Leben ohne Leine
Von SOPHIE VON MALTZAHN

48 Des Bürgers Nebenjob
Es gilt, von einer Republik zu lernen, die resistent ist gegen die Totalitarismen der Gegenwart
Von FRANK A. MEYER

WELTBÜHNE

50 „Der Begriff ‚Genozid‘ ist kontrafaktisch“
Philipp Peyman Engel und Hamed Abdel-Samad streiten über Israel und den Gazakrieg
Von CLEMENS TRAUB

60 Labours Antwort auf Nigel Farage
Die britische Innenministerin Shabana Mahmood ist pakistanischer Abstammung – und verfolgt einen knallharten Kurs in der Migrationspolitik
Von CHRISTIAN SCHNEE

62 Vorbild: Donald Trump
Nach dem Scheitern der Regierung in Japan scheint der Aufstieg des Rechtspopulisten Sohei Kamiya unaufhaltsam zu sein
Von FELIX LILL

64 Droht jetzt ein Bürgerkrieg in Amerika?
Das Attentat auf Charlie Kirk befeuert den Kulturkampf in den USA. Die amerikanische Nation könnte daran zerbrechen
Von GREGOR BASZAK

KAPITAL

72 Chinesisches Dilemma
Wachstum, Klimaschutz, globale Macht: In der Energiepolitik ist China zerrissen
Von FRANK SIEREN

85 Wohin mit Ihrem Geld?
In Deutschland gibt es wenig Hoffnung auf eine Besserung der wirtschaftlichen Lage
Von DANIEL STELTER

86 Der Scheindraufgänger
Jensen Huang wurde vom Mobbing-Opfer zum einflussreichsten CEO der Welt
Von CARSTEN KORFMACHER

88 Der Herausforderer
Die Privatbrauerei Waldhaus räumt weltweit Preise für ihre Qualitätsbiere ab
Von WOLFGANG MESSNER

90 Einfallstor des Elends
Der Hamburger Hafen ist Europas wichtigster Umschlagplatz für Kokain
Von KRISTINA LÄSKER

Illustration: Simon Prades; Fotos: Nils Stelte für Cicero, Qilai Shen/Panos Pictures/VISUM

50

72

26

SALON

98 Küche ist nicht Demokratie
Spitzenkoch Tim Raue über Politik und andere Geschmacksfragen
Von JULIA MARGUIER

106 An der Geige übt man das Geizen
Berlins Kultursenatorin Sarah Wedl-Wilson muss sparen
Von CORDELIA DVORÁK

108 Der Himmel über Wittdün
Fatih Akin hat Hark Bohms Roman „Amrum“ verfilmt
Von DIETER OSSWALD

110 Beim Prompt des Poeten!
Wie Künstliche Intelligenz die Kultur ausbremst
Von RALF HANSELLE

117 Der Flaneur
„To Go“ gibt es jetzt auch zum Mitnehmen
Von STEFAN AUS DEM SIEPEN

118 Die korrekte Meinung ist ein Luxusgut
Deutschland leidet unter dem moralischen Dünkel des Merkel-Milieus
Von BERND STEGEMANN

120 Literaturen
Mit Büchern von Götz Aly, Eva Illouz, Yasmina Reza und Christoph Nußbaumeder

125 Krischke lauscht
Podcasttipps
Von BEN KRISCHKE

126 Das politische Buch
„Zivilisierte Verachtung“ von Carlo Strenger
Von BETTINA STARK-WATZINGER

128 Die letzten 24 Stunden
Die Hunde weisen den Weg
Von BJÖRN DIXGÅRD

CICERO STANDARDS

3 ATTICUS
Von ALEXANDER MARGUIER

8 STADTGESPRÄCH

10 FORUM

12 IMPRESSUM

130 POSTSCRIPTUM
Von RALF HANSELLE

Zum Titelbild

Nein, das Titelbild unserer Oktober-Ausgabe zeigt nicht das Cover einer posthum veröffentlichten Platte von Johnny Cash. Es ist auch nicht ein Best-of von Ozzy Osbourne. Und schon gar nicht ein Spätwerk von Freddy Quinn. Der Mann, der hier so geheimnisumwittert dreinschaut, ist Javier Milei. Unser Illustrator Marco Wagner hat den argentinischen Präsidenten im Stil einer Pop-Ikone gezeichnet. Und ob die nun echten Avant-Pop oder doch nur aufgewärmte Cover-Hits aus den Reaganomics spielt, das lesen Sie in unserer Titelgeschichte.

110

Illustrationen: Christoph Abbrederis, Marco Wagner, Max Kuwertz